



RECHTSANWÄLTE



Das KMU-Handbuch

Ihr Wegweiser für Recht und Steuern

Erläuterung zum Werk

Die Wörter in Kursivschrift werden im Schlagwortverzeichnis näher erklärt.

Inhaltsverzeichnis

[Vorwort](#)

[Autorenverzeichnis](#)

[Kapitel 1](#)

[Welche Unternehmensform soll ich für die Umsetzung meiner Geschäftsidee wählen?](#)

[Kapitel 2](#)

[Wie organisiere ich mein Unternehmen?](#)

[Kapitel 3](#)

[Was regle ich mit meinen Mitarbeitenden?](#)

[Kapitel 4](#)

[Worauf muss ich bei Verträgen achten?](#)

[Kapitel 5](#)

[Welche Steuern muss ich bezahlen?](#)

[Kapitel 6](#)

[Wie schütze ich mich vor Konkurrenten?](#)

[Kapitel 7](#)

[Wie kann ich mich mit anderen Unternehmen zusammenschliessen?](#)

[Kapitel 8](#)

Wie verhalte ich mich bei Streitigkeiten und drohenden Gerichtsfällen?

Kapitel 9

Was passiert, wenn kein Geld mehr in der Kasse ist?

Kapitel 10

Worauf muss ich bei meiner Nachfolgeplanung achten?

Schlagwortverzeichnis und Definitionen

Vorwort

99% aller Unternehmen in der Schweiz sind KMU (kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten und mit weniger als 50 Mio. Jahresumsatz). Die KMU stellen mehr als zwei Drittel der Arbeitsplätze in der Schweiz und sind damit ein wichtiger Bestandteil des Wirtschaftsstandorts Schweiz. Sie bilden die Basis für unseren Wohlstand.

Ein KMU zu gründen, in eine erfolgreiche Zukunft zu führen und für die nachfolgenden Generationen zu rüsten, erfordert einen hohen persönlichen Einsatz, Erfahrung und den Mut, in guten wie in schlechten Zeiten Entscheide zu fällen. Dieses Buch, liebe Leserin, lieber Leser, soll Ihnen als Wegweiser auf Ihrem Pfad als Unternehmer und Unternehmerin dienen. Obwohl von praktizierenden Anwälten und Anwältinnen geschrieben, ist dieser Wegweiser kein juristisches Lehrbuch. Es erzählt die Geschichte von Unternehmer Freudiger, wie er seine Geschäftsidee umsetzt. Dabei beleuchtet sie die verschiedenen Phasen, welche ein Unternehmer mit seinem Unternehmen im Laufe der Zeit durchlebt - von der Gründung über die Expansion bis zur Nachfolge. Dieser Wegweiser enthält zahlreiche praktische Empfehlungen, welche die Autoren und Autorinnen während ihrer langjährigen Berufs- und Beratungstätigkeit zusammengetragen haben. Der Wegweiser erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, und es ist durchaus möglich, dass bei der Lektüre Fragen auftreten, die nicht beantwortet werden. Für diesen Fall raten wir Ihnen zum Beizug eines Experten, und zwar zu einem Zeitpunkt, wo die Weichen für den erfolgreichen Fortbestand Ihres Unternehmens noch gestellt werden können.

Bruno Hunziker
Partner
GHR Rechtsanwälte AG,
Bern und Zürich

Hans Peter Baumgartner
Vorsitzender der Geschäftsleitung
SIU Schweizerisches Institut für
Unternehmensschulung

Autorenverzeichnis

Name	
Bögli, Sandra Brülhart, Markus	MLaw, Rechtsanwältin lic. iur., Rechtsanwalt, LL.M.
Burkhalter Kaimakliotis, Sabine	Dr. iur., Rechtsanwältin
Froelicher, Nicole Grüninger, Marc Hartmann, Rolf	MLaw, Rechtsanwältin Rechtsanwalt, M.C.J. lic. iur., Rechtsanwalt, M.B.A.
Heer, Sophie Heller, Patrick	MLaw, Rechtsanwältin MLaw
Hofer, Stefan Hunziker, Bruno	MLaw, Rechtsanwalt Rechtsanwalt, LL.M.
Hunziker, Laurent	MLaw
Hunziker, Urs	Rechtsanwalt und Notar
König, Sabrina Meer, Michael A.	MLaw, Rechtsanwältin Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M.
Roth, Gerhard Schlup Guignard, Regina	Rechtsanwalt lic. iur., Rechtsanwältin, LL.M.
Walther, Michael Wenger, Patricia	lic. iur., Rechtsanwalt lic. iur., Rechtsanwältin

«Meine Geschäftsidee war bereits lange vor der Gründung der Dwarf8 GmbH ausgereift. Für die Auswahl der passenden Unternehmensform meiner Start-up-Unternehmung haben wir uns Zeit gelassen. Schliesslich war das Kapitalerfordernis für eine GmbH mit ausschlaggebend für meine Entscheidung, eine GmbH zu gründen.»

Beat Steffan

Gesellschafter und Geschäftsführer

Dwarf8 GmbH, Zürich

Kapitel 1

Welche Unternehmensform soll ich für die Umsetzung meiner Geschäftsidee wählen?

«Die Idee ist ein stehengebliebener Gedanke»

Henri Bergson

«Die Ideen sind nicht verantwortlich für das, was die Menschen aus ihnen machen»

Werner Karl Heisenberg

Ausgangslage

Unternehmer Freudiger war bis anhin ein engagierter Arbeitnehmer mit Freude an seinem Beruf und grossem unternehmerischem Geschick. Nun will er eine neue Herausforderung annehmen und seine Erfahrungen in einem eigenen Unternehmen umsetzen. Er wagt den Schritt in die Selbständigkeit.

Unternehmer Freudiger hat die Idee, ein neues Produkt herzustellen und zu vertreiben. Bevor er mit der Umsetzung dieser Idee beginnt, macht er sich Gedanken über sein zukünftiges Unternehmen. Er will die Vor- und Nachteile der verschiedenen Unternehmensformen kennen, damit er den für sich und sein Unternehmen optimalen Weg wählen kann.

Ausführungen

1. Geschäftsidee

Businessplan als Ausgangslage

Am Anfang steht eine Vision. Die Vision wird schrittweise konkretisiert, indem sich der Unternehmer Gedanken macht und sich Fragen stellt wie: Welche Produkte und Dienstleistungen will ich anbieten? Was benötige ich dazu (Büroräumlichkeiten, Produktionsstandort, Produktionsmittel, Mitarbeiter)? Wie sieht mein Marktumfeld aus und wer sind meine Konkurrenten? Wie sieht meine Zielkundschaft aus? Wie finanziere ich den Aufbau meines Unternehmens? Und schliesslich: Wie soll ich mein Unternehmen strukturieren (vgl. dazu [Kapitel 2](#))? Die Vision muss gebündelt werden. Bündeln heisst, die Antworten auf all die gestellten Fragen müssen in einem umfassenden *Businessplan* beantwortet werden. Der *Businessplan* ist ein zentrales Instrument für den Aufbau einer Unternehmung. Er dient nicht nur dazu, die eigene Vision zu bündeln, sondern ist unabdingbar bei der Suche nach Investoren und Geschäftspartnern und für Finanzierungsgespräche mit Banken.

2. Viele Wege führen nach Rom

Die Wahl der Gesellschaftsform ist zentral

Die Wahl der richtigen Gesellschaftsform ist zentral und muss im Einzelfall sorgfältig beurteilt werden. Die Gesellschaftsform hat insbesondere Auswirkungen auf die Organisation, den Namen der *Firma*, die Haftung, die Steuern, das Kapital und auf die Nachfolgeplanung.

Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften

In der Schweiz kennen wir verschiedene Gesellschaftsformen. Diese werden in zwei Gruppen unterteilt: *Personengesellschaften* und